

## Verordnung über die Pflegefinanzierung

vom 14. Dezember 2010 (Stand 1. Januar 2018)

Die Regierung des Kantons St.Gallen

erlässt

in Ausführung des vom Kantonsrat am 1. Dezember 2010 erlassenen Gesetzes über die Pflegefinanzierung vom 13. Februar 2011<sup>1</sup>

als Verordnung:<sup>2</sup>

### I. Stationäre Pflege

(1.)

Art. 1 *Geltungsbereich*

<sup>1</sup>Die Bestimmungen des Gesetzes über die Pflegefinanzierung vom 13. Februar 2011<sup>3</sup> und dieses Erlasses über die Finanzierung der stationären Pflege gelten für Pflegeheime sowie für zugelassene Tages- und Nachtstrukturen.

Art. 2 *Pflegekosten*  
a) *Höchstansätze*

<sup>1</sup>Die Höchstansätze der Pflegekosten betragen:<sup>4</sup>

Pflegestufe	Pflegebedarf in Minuten	Franken je Tag	Produkte auf der MiGeL <sup>5</sup> in Franken je Tag*	Gesamt Franken je Tag*
1	bis 20	12.–	1.–	13.–
2	21–40	34.–	1.–	35.–
3	41–60	56.–	1.–	57.–
4	61–80	78.–	1.50	79.50
5	81–100	100.–	1.50	101.50

1 sGS 331.2.

2 Im Amtsblatt veröffentlicht am 3. Januar 2011, ABI 2011, 21 ff.; in Vollzug ab 1. Januar 2011.

3 sGS 331.2.

4 Art. 6 des Gesetzes über die Pflegefinanzierung, sGS 331.2.

5 Mittel- und Gegenstände-Liste des Bundesamtes für Gesundheit.

## 331.21

Pflegestufe	Pflegebedarf in Minuten	Franken je Tag	Produkte auf der MiGeL in Franken je Tag*	Gesamt Franken je Tag*
6	101–120	122.–	1.50	123.50
7	121–140	144.–	2.50	146.50
8	141–160	166.–	2.50	168.50
9	161–180	188.–	2.50	190.50
10	181–200	210.–	2.50	212.50
11	201–220	232.–	2.50	234.50
12	über 220	254.–	2.50	256.50

### Art. 3 *b) Bedarfsermittlungssysteme*

<sup>1</sup> Die zugelassenen Leistungserbringer wenden zur Erfassung des Pflegebedarfs die Bedarfsermittlungssysteme BESA oder RAI/RUG an.

### Art. 4 *c) Harmonisierungstabelle*

<sup>1</sup> Leistungserbringer und Krankenversicherer vereinbaren die für die Anwendung der Bedarfsermittlungssysteme zu verwendende Harmonisierungstabelle.

<sup>2</sup> Die Regierung:

- genehmigt die vereinbarte Harmonisierungstabelle;
- legt die Harmonisierungstabelle fest, wenn keine Vereinbarung zustande kommt.

### Art. 4a\* *Durchführung* *a) Heimeintritt*

<sup>1</sup> Der Leistungserbringer verlangt bei erstmaligem Heimeintritt einer versicherten Person die Einreichung der:

- Wohnsitzbescheinigung nach Art. 4 Abs. 2 des Gesetzes über die Pflegefinanzierung vom 13. Februar 2011<sup>6</sup>; oder
- Kostengutsprache der zuständigen Stelle des Wohnsitzkantons nach Art. 7 des Gesetzes über die Pflegefinanzierung vom 13. Februar 2011<sup>7</sup>.

---

6 sGS 331.2.

7 sGS 331.2.

*Art. 5 abis) Antrag der versicherten Person\**

<sup>1</sup> Die versicherte Person reicht der Sozialversicherungsanstalt den Antrag auf Rückerstattung der Pflegekosten nach Art. 10 Abs. 2 des Gesetzes über die Pflegefinanzierung vom 13. Februar 2011<sup>8</sup> ein.

<sup>2</sup> Die Sozialversicherungsanstalt und die AHV-Zweigstellen können beim Leistungserbringer die Unterlagen nach Art. 4 a dieses Erlasses einholen.\*

*Art. 5a\* ater) Mitteilungspflicht der Sozialversicherungsanstalt  
1. Angaben über die versicherte Person*

<sup>1</sup> Die Sozialversicherungsanstalt teilt der politischen Gemeinde bei Feststellung der Zuständigkeit nach Art. 10b Abs. 2 des Gesetzes über die Pflegefinanzierung vom 13. Februar 2011<sup>9</sup> folgende Angaben über die versicherte Person mit:

- a) Name, Vorname und Geburtsdatum;
- b) Datum des Heimeintritts;
- c) zivilrechtlicher Wohnsitz vor Heimeintritt;
- d) Versichertennummer.

*Art. 5b\* 2. Angaben über die zuständige politische Gemeinde*

<sup>1</sup> Die Sozialversicherungsanstalt teilt der versicherten Person bei der Rückerstattung der Pflegekosten nach Art. 10 Abs. 2 des Gesetzes über die Pflegefinanzierung vom 13. Februar 2011<sup>10</sup> die bei Erstellung der Abrechnung als zuständig geltende politische Gemeinde mit.

*Art. 6 b) Meldepflicht*

<sup>1</sup> Leistungserbringer melden Änderungen, welche die Pflegekosten der versicherten Person betreffen, unverzüglich der Sozialversicherungsanstalt.

<sup>2</sup> Die versicherte Person in einem ausserkantonalen Heim meldet Änderungen, welche die Pflegekosten betreffen, unverzüglich der Sozialversicherungsanstalt.

*Art. 7 c) Zahlungsverkehr*

<sup>1</sup> Das Departement des Innern leistet der Sozialversicherungsanstalt monatlich vorschüssig Akontozahlungen im Umfang des mutmasslichen Monatsbedarfs an Pflegekosten nach Art. 10 Abs. 2 des Gesetzes über die Pflegefinanzierung vom 13. Februar 2011<sup>11</sup>.

---

8 sGS 331.2.

9 sGS 331.2.

10 sGS 331.2.

11 sGS 331.2.

## 331.21

<sup>2</sup> Die Sozialversicherungsanstalt reicht dem Departement des Innern bis 31. Januar des Folgejahres die Jahresabrechnung über die tatsächlich an die versicherten Personen zurückerstatteten Pflegekosten ein. Die Jahresabrechnung enthält wenigstens folgende Angaben über die tatsächlich an die versicherten Personen zurückerstatteten Pflegekosten:\*

- a)\* Summe je politische Gemeinde, die für die Kostentragung im Zeitpunkt der Abrechnung als zuständig gilt;
- b)\* Übersicht je versicherte Person mit Angabe der Beträge und Rückerstattungsperiode.

<sup>3</sup> Das Departement des Innern stellt der politischen Gemeinde die tatsächlich an die versicherten Personen zurückerstatteten Pflegekosten in Rechnung. Bestreitet die politische Gemeinde die Kostentragungspflicht zum Zeitpunkt der Abrechnung, erfolgt die Rechnungstellung im Folgejahr des rechtskräftigen Entscheids über die Zuständigkeit zur Kostentragung.\*

### Art. 8 *d) Entschädigung Verwaltungsaufwand\**

<sup>1</sup> Der Kanton entschädigt die Sozialversicherungsanstalt für den dieser mit der Durchführung der Pflegefinanzierung entstehenden Verwaltungsaufwand.

<sup>1bis</sup> Die politischen Gemeinden beteiligen sich am Verwaltungsaufwand mit einem Beitrag von insgesamt Fr. 350 000.-. Der Beitrag je politische Gemeinde je Jahr bemisst sich nach der Zahl der versicherten Personen, für die eine politische Gemeinde zur Kostentragung zuständig ist.\*

<sup>2</sup> Das Departement des Innern:\*

- a)\* leistet der Sozialversicherungsanstalt quartalsweise Akontozahlungen;
- b)\* stellt den politischen Gemeinden ihren Kostenanteil am Verwaltungsaufwand in Rechnung.

<sup>3</sup> Die Sozialversicherungsanstalt reicht dem Departement des Innern bis 31. Januar des Folgejahres die Jahresabrechnung des tatsächlichen Verwaltungsaufwands ein.\*

### Art. 8a\* *e) Revisionsstelle*

<sup>1</sup> Die Revisionsstelle der Sozialversicherungsanstalt prüft die Durchführung der Abrechnung der Pflegefinanzierung. Sie erstattet dem Departement des Innern jährlich Bericht.

### Art. 9 *Kostenrechnung* *a) Gestaltung*

<sup>1</sup> Die Leistungserbringer weisen die Pflegekosten jährlich aufgrund einer Kostenrechnung aus.

<sup>2</sup> Sie wenden für die Führung und den Ausweis der Kostenrechnung die Richtlinien im Handbuch «Kostenrechnung und Leistungsstatistik für Alters- und Pflegeheime» der Koordinationsgruppe Langzeitpflege Schweiz (KGL) an.

<sup>3</sup> Leistungserbringer, die pflegerelevante Anlagekosten geltend machen, wenden die Richtlinien im Handbuch «Anlagebuchhaltung für Alters- und Pflegeheime» der Koordinationsgruppe Langzeitpflege Schweiz (KGL) an.

#### Art. 10      *b) Unterlagen*

<sup>1</sup> Die Leistungserbringer reichen dem Amt für Soziales bis 30. April des Folgejahres folgende Unterlagen ein:

- a) Umlageschlüssel;
- b) Umlagen in Franken;
- c) Kostenstellenrechnung;
- d) Kostenträgerrechnung;
- e) Taxordnung;
- f) verrechnete Pfl egetage je Pflegestufe;
- g) Personalschlüssel;
- h) Anzahl Bewohnende per Ende Jahr sowie Anzahl der Ein- und Austritte während des Jahres.

## II. Ambulante Pflege

(2.)

#### Art. 11      *Pflegekosten*

##### *a) Höchstansätze*

<sup>1</sup> Die Höchstansätze der Pflegekosten betragen:

<b>Massnahmen</b>	<b>Franken je Pflegestunde</b>
Abklärung und Beratung	101.10
Untersuchung und Behandlung	82.85
Grundpflege	69.15

#### Art. 12      *b) Bedarfsermittlungssystem*

<sup>1</sup> Organisationen der Hilfe und Pflege zu Hause wenden das Bedarfsermittlungssystem RAI-Home-Care an.

<sup>2</sup> Ausgenommen sind Organisationen der Hilfe und Pflege zu Hause, die auf ein Fachgebiet spezialisiert sind, und freiberuflich tätige Pflegefachpersonen.

## 331.21

### Art. 13 *Rechnungstellung*

<sup>1</sup> Die Leistungserbringer stellen der politischen Gemeinde die von dieser zu tragenden Pflegekosten in Rechnung.

## III. Schlussbestimmungen

(3.)

### Art. 14 <sup>12</sup>

### Art. 15 <sup>13</sup>

### Art. 16 *Aufhebung bisherigen Rechts*

<sup>1</sup> Der Regierungsbeschluss über den Kantonsanteil für Leistungen der Akut- und Übergangspflege vom 30. März 2010<sup>14</sup> wird aufgehoben.

### Art. 17 *Vollzugsbeginn*

<sup>1</sup> Dieser Erlass wird ab 1. Januar 2011 angewendet.

---

12 Änderungen bisherigen Rechts werden nicht aufgeführt.

13 Änderungen bisherigen Rechts werden nicht aufgeführt.

14 nGS 45-72 (sGS 331.20).

## \* Änderungstabelle - Nach Bestimmung

Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle	Erlassdatum	Vollzugsbeginn
Erlass	Grunderlass	46-8	14.12.2010	01.01.2011
Art. 2, Abs. 1, Tabelle, "Produkte auf der MiGeL in Franken je Tag"	eingefügt	2018-020	19.12.2017	01.01.2018
Art. 2, Abs. 1, Tabelle, "Gesamt Franken je Tag"	eingefügt	2018-020	19.12.2017	01.01.2018
Art. 4a	eingefügt	2014-029	17.12.2013	01.01.2014
Art. 5	Artikeltitel geändert	2014-029	17.12.2013	01.01.2014
Art. 5, Abs. 2	eingefügt	2014-029	17.12.2013	01.01.2014
Art. 5a	eingefügt	2014-029	17.12.2013	01.01.2014
Art. 5b	eingefügt	2014-029	17.12.2013	01.01.2014
Art. 7, Abs. 2	geändert	2014-029	17.12.2013	01.01.2014
Art. 7, Abs. 2, a)	eingefügt	2014-029	17.12.2013	01.01.2014
Art. 7, Abs. 2, b)	eingefügt	2014-029	17.12.2013	01.01.2014
Art. 7, Abs. 3	eingefügt	2014-029	17.12.2013	01.01.2014
Art. 8	Artikeltitel geändert	2014-029	17.12.2013	01.01.2014
Art. 8, Abs. 1 <sup>bis</sup>	eingefügt	2014-029	17.12.2013	01.01.2014
Art. 8, Abs. 2	geändert	2014-029	17.12.2013	01.01.2014
Art. 8, Abs. 2, a)	eingefügt	2014-029	17.12.2013	01.01.2014
Art. 8, Abs. 2, b)	eingefügt	2014-029	17.12.2013	01.01.2014
Art. 8, Abs. 3	geändert	2014-029	17.12.2013	01.01.2014
Art. 8a	eingefügt	2014-029	17.12.2013	01.01.2014

## \* Änderungstabelle - Nach Erlassdatum

Erlassdatum	Vollzugsbeginn	Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle
14.12.2010	01.01.2011	Erlass	Grunderlass	46-8
17.12.2013	01.01.2014	Art. 4a	eingefügt	2014-029
17.12.2013	01.01.2014	Art. 5	Artikeltitel geändert	2014-029
17.12.2013	01.01.2014	Art. 5, Abs. 2	eingefügt	2014-029
17.12.2013	01.01.2014	Art. 5a	eingefügt	2014-029
17.12.2013	01.01.2014	Art. 5b	eingefügt	2014-029
17.12.2013	01.01.2014	Art. 7, Abs. 2	geändert	2014-029
17.12.2013	01.01.2014	Art. 7, Abs. 2, a)	eingefügt	2014-029
17.12.2013	01.01.2014	Art. 7, Abs. 2, b)	eingefügt	2014-029
17.12.2013	01.01.2014	Art. 7, Abs. 3	eingefügt	2014-029

## 331.21

<b>Erlasdatum</b>	<b>Vollzugsbeginn</b>	<b>Bestimmung</b>	<b>Änderungstyp</b>	<b>nGS-Fundstelle</b>
17.12.2013	01.01.2014	Art. 8	Artikeltitel ge- ändert	2014-029
17.12.2013	01.01.2014	Art. 8, Abs. 1 <sup>bis</sup>	eingefügt	2014-029
17.12.2013	01.01.2014	Art. 8, Abs. 2	geändert	2014-029
17.12.2013	01.01.2014	Art. 8, Abs. 2, a)	eingefügt	2014-029
17.12.2013	01.01.2014	Art. 8, Abs. 2, b)	eingefügt	2014-029
17.12.2013	01.01.2014	Art. 8, Abs. 3	geändert	2014-029
17.12.2013	01.01.2014	Art. 8a	eingefügt	2014-029
19.12.2017	01.01.2018	Art. 2, Abs. 1, Tabelle, "Produkte auf der MiGeL in Franken je Tag"	eingefügt	2018-020
19.12.2017	01.01.2018	Art. 2, Abs. 1, Tabelle, "Gesamt Franken je Tag"	eingefügt	2018-020